

IV, 101.

2,15.



3.
SANCTA TRIADE

31

adspirante!

ΕΥΦΗΜΙΑΙ ΓΑΜΟΧΑΡΕΙΣ
IN NUPTIALEM FESTIVITATEM

IMMANUELIS

HAMMERI,

Scholæ Senatoriæ Wittenbergensis
Collegæ Qvinti,

Cum

VIRGINE

URSULA PFENNIGIA,

*PRUDENTISSIMI atq; SPECTATISSIMI
VIRI,*

DN. JOHANN-PII PFENNIGII,

Reipublicæ Torgaviensis qvondam Ædilis & Ca-
merarii meritissimi, b. m. relicta Filia natu maxima,
celebratam

WITTENBERGÆ,

D. XIV. Maji A. O. R. cIs 1sc LXXXIII,

oblata

à

PATRONIS, FAUTORIBUS ET AMICIS.

Imprimebat MATTHÆUS HENCKELIUS, Acad. Typogr.

32



IMMERSCHMIDT

Schule des heiligen Hieronymus
College Bonn

BRUNNEN

VERLAG

1871



Quæ Cognate colende Tibi nunc carmina promam?
In thalamumq; tuum vota precesq; feram?
Non alia, ac ipſus poſſes vellesqve rogare
A Phœbo & Muſis, vota precesqve feram!
Auspiciis in eas igitur ſacra fœdera lætis,
Affluat omne bonum, ſit procul omne malum!
HAMMERE, æternum jucundo hoc utere fato,
Nullaqve delicias dirimat hora Tuas.
Exige Neſtoreos cum Coniuge ſyaviter annos,
Et numeræ thalami pignora chara Tui.
Sint procul à Vobis rixæ: Concordia lectum
Servet: & amborum ſint rata vota, precor!

Ita

*DN. Cognato ſuo honoratiſſimo ὀλοναεδίας
gratulari voluit debuitq;*

M. Erhardus Chriſtoph. Meiſnerus.

Stridore magno, ac horriſono ſtrepunt
Omnes per oras murmura tympani:
Bellona Turcis atqve Gallis
Sanguine roſcida tela tradit,
Faturqve ad aures: rumpite, rumpite
Moras malignas, Teutoniæ mihi
Cito gradu replete turba
Innumera, egregioqve Marte.
Vulcano ariſtas urite, mœnia
Æquate arenæ, pectora Teutonum
Scrutamini mucrone acuto,
Cernere ut Iliæ plura poſſim.
Hinc nos miſellos volvit in æqvore
Vaſto horridarum ſollicitudinum

B

Im-

Immane fridens hicce turbo,
Expetimus Zephyrumqve pacis.
HAMMERE quæmens ergo Tibimet est?
Misenus inflat cornua Te auspice,
Et blandus Orpheus cœpit arte
Sollicitare lyram sonoram.
Cum Sponsa amœna Tu pede libero
Pulsare terram, ac sumere Massicum
Haud spernis. Optarem ergo paucis
Exprimeres mihi sensa mentis.
Vis nempe amoris sollicitudines
Euris protervis in freta barbara
Portare tradit, nec dolores
Frangere eam poterunt acerbi.
Non ergo mirum, tempore nubilo
Vinclum jugalis quod subeas tœri;
Hinc candidis sacrabo votis
Teqve Tuumqve Decus Decorum:
Fœdus sacratum sidere prospero
Intretis opto! Jova potens poli
Solique cuncti Vos benigno
Aspiciat placidoqve vultu!
Sublimibus Vos maectet honoribus
Gazisqve largis, Thariadam ut pium,
Præstetqve tutos, ut Tobiam
Præsidio æthereæ cohortis!
Tristem Megæram, spicula Martia,
Erinque sævam sedibus arceat
Vestris dies vitæ per omnes!
Sit sine nubibus omnis hora!

Viva-

Vivatis almae pacis in otio!
Vos larga proles exhilaret brevi!
Hæc posco Jovam. Jova vota
Hauriat aure satis benigna!

Georgius Godfried Heberus.

Dum facilis nostram vellit jam Cynthus aurem,
Et monet, ut votum sponte Thalia canat,
Namque domum ducis Sponsam, Clarissime Sponse,
Quem colo, quem vero Cordis amore colam.
Tot Tibi læta precor, quot flores undique fundit
Tellus, quot pisces Albidos unda tenet.

*Hocce quaecumque in honorem Domini Sponsi,
Consanguinei sui, apponere debuit*

Carolus Fridericus Hammerus,
Bitterfeldâ Saxo.

An nus nunc ridet variorum flore colorum,
Faustum sit omen nuptiis,
Quas tibi felices, Clarissime Sponse, precabor,
Cognate mi charissime!
Præsit Eros thalamo! procul absit tristis Erinnyis,
Gamarcha votis annuat!

Ita ex animo vovet

Joh. Christophorus Kirchhofius,
Bitterfeldensis.

230

32

Wo sich die Schönheit pflegt mit Keuschheit zu verbinden/

Da wird selbst die Natur noch mehr und mehr geziehet
Wie bey Ihr / Jungfer Braut / dergleichen sich läst finden ;
Sie hat ihr Leben auch in Gottesfurcht geführt.

Glücklich schätzte man den / der Sie würde haben
In angenehmer Eh' / zu einer lieben Braut/
Nun schaut ! der Himmel wil / Herr Bräutigam / ihn begaben
Mit dieser Tugend-Cron : Sie wird Ihm angetraut.

Drum kan man Ihn mit Recht und Zug glücklich nennen.
Ich setze meinen Wunsch den andern Wünschen bey :
Der Höchste laß Euch stets in keuscher Liebe
brennen /

Damit am Liebes-DEL niemals kein Mangel
sey.

Aus höchst erfreutem Gemüthe
setzte dieses

Johann Lucas Meisner /
Saltzfurthensis Saxo.



Malleus & Nummi fibi vix contraria nomi-
 nantur; nam Nummos malleo adunca Mone-
 tarii inusqve manus cudit. Cur mira putare-
 mus, Nummis se nunc consociare Neo-
 nymphum? HAMMERE, tibi lætus plaudo. Benedicti-
 o Iovæ fundat prosperitatis abun-
 dæ nimbium. Et precor, ut versus sine fine regy-
 rantur: nummos unquam quotve ferire Sere-
 nissimus ELECTOR jusfit, tot sidere feli-
 ci Bona sint Nuptis! & quoque finis amo-
 ris nullus veniat! Jovæ nam gratia divi-
 ni in vos affectus membraqve vestra redun-
 dat

M. GEORGIUS Schimmer/Annæbergâ Misa.
 Eccles. Witrenb. Diaconus

Was ist's doch/ daß ein Kind so bloß auff Eltern bauet?
 Wer Zucht und Tugend liebt/ und seinem Gott
 vertrauet/
 Der find't noch Eltern wohl. Der/ der die Liebe hatt
 Den Eltern eingepflanzt/ kan auch an derer statt
 In andrer Leute Herz dergleichen Feu'r entzünden;
 Er weiß in frembder Brust der Eltern Lieb zu gründen/
 Wie unsre Jungfer Braut uns dessen Zeugnis giebt/
 Die die Frau Heberin als Tochter hat geliebt.
 Sie führ't/ als Mutter Sie nun in die Hochzeit-Kammer/
 Und legt Sie ehlich bey dem werth-geschätzten Hammer/
 Sie thut/was Mutter soll. Das ist des Höchsten Lauff/
 Der mit den Seinigen hält solchen Liebes-Kauff.
 Der/welcher Gutthat will hier und in Himnells-Zelten/
 Wie Er versprochen hat in seinem Wort/ vergelten/
 Der segne tausend-fach Herr Hebers ganzes Haus/
 Und streu iemehr die Fried-und Freuden-Datteln aus!
 Er

A4

Er segne ferner auch dem nun versorgten Waisen/
Und laß umh ihren Schatz Glück / Fried und Freude reifen!
Ja/ lebt in guter Ruh / Ihr werthes / liebes Paar/
Erreichet ungekränkt die weissen Silber-Haar?
Zu schuldigen Ehren / Glückwunsdch und Ge-
fallen sehet's eilends hinzu
Gottfried Wagner / des Raths/
Scholarcha, und Churfl. Sächs. Ampts-
und Criminal Advocat.

L S bleibet wol dabey/ daß Freyheit Mühs zu schlagen
Nur hohen Häuptern ziemt/ so Majestäten tragen:
Noch wil in dieser Zeit sich dessen massen an/
Der kaum so viel vermag / daß ers vollbringen kan.
Zwar ist es wohl an dem / daß zu dem Münze-Pregen
Nicht viel erfordert werd / wer nur wil Hand anlegen/
Wo Stempel / Hammer / Gold / und Silber ist zur Hand
Da wird der Pfennig bald gepreget und erkand.
Wie? will Herr Hammer ient / solch Recht auch an sich ziehen/
Und sich zu münzen Geld mit vollem Schlag bemühen?
Ich fürcht/ die Hoffnung/ so Er Ihm hievon gemacht/
Werd/ wenn neun Mond vorbey / von Ihme seyn belacht:
Denn / ob Er schon / mit Ernst und vollem Freuden-Lachen/
Sampt seiner Liebsten / will aus Pfennigen Thaler machen/
So gehets doch nicht an/ es werden Hammer draus/
Wie diß bezeugen wird die Zeit und Weiber-Schmaus.
Ich wünsche Glück zum Schlag / zum Stempel und zum
Hammern /
Der Höchste segne Sie bey Tisch / und in den Kammern/
Daß Pfennige zum Schatz / und in der Wiege klein/
Sich Hammer / Hammerin / zur Freude stellen ein!
Also scherzete wohlmeinend
Turminas Nemtanul.



Vum præsens HAMMERE tuis
sim quæq; vera tædis
Nostra valetudo jam vetet, en
precibus
Inter sum, votisq; piis, FELICITER illæ
Fiant, multijuga TEq; TUAMq; precor
Repleat Ipsa Salute Salus, concedat JESUS,
Absit igitur tædis, undiq; præsit *opus*!

f.

ABRAHAM CALOVIUS, D.

ECce Bonum factum! Tandem bona causa triumphat;
Tardius! at benè sat *Sponsa* petita venit.
Est mala non semper *dilatatio*: nam valet unquam;
Differ habent parvæ commoda magna moræ.
Sat cito, si benè sat, *socialis* ducitur *Uxor*,
Maturis semper consilii opus est,
Ergo bonum factum siet hoc, DOCTISSIME SPONSE,
Optima nunc *Thalami gaudia tarda* ferant.
Cottidie nimium *sudas* in pulvere *Ludi*,
Publicus at vidit *commoda nulla labor*.
Nunc igitur *Dominus requiem* decrevit *amicam*,
Hæc Tibi perpetuò sit *benedicta*, precor!

JOHANNES Deutschmann / D.

A 2

HAM

HAMMERE tædas dum celebras Tuas,
Votisqve cœli culmina personant,
Par est, ut hoc collaudem utroqve
Pollice, & ingeminem ore vota.

Tori ergo Vestri fœdera floreat!
Vos Jova servet Methusalæ in dies
Inturbidos! Adversa quæqve
In vada Caspia turbo portet!

G. Michael Heber, D.

ERgo, SPONSE, TUAM tectis socialibus infer,
Quam TIBI selegit provida cura DEL.
Vive diu, recteq; vale, & felicibus ausis
Transige concessæ tempora letitiæ.

D. JEREMIAS LOSSIUS, P.P.

CAsta, DEUS, menses, Castos quoq; diligis omnes,
Atq; probas liciti jura fidemqve tori:
Hûc adsis, dexter tædas firmato jugales,
Et Sponsis præfens CHRISTE faveto novis.
Hinc erit ansa mihi, Calamoq; animoq; novellis
Gratari Sponsis de thalamo unanimi.
Graulor ergo Tibi cum Sponfa, Sponse, suâvi,
Gratulor ex animo, quod benè cedet opus.

gratul. scrib.

CASPAR LYSER, D.

LEucorides spargunt votorum lilia, lecti
HAMMERUS dum jam fœdera sacra subit.

Sic

Sit felix socialis amor, Te gratia cœli
Servet cum castâ conjuge, mente precor.
GEORGIUS MELCHIOR THILO, D.

Unhat Herr Hammer sich der Einsamkeit begeben/
Die Er seithero hat nicht kurze Zeit gehegt.
Weit besser wird es seyn / als stets alleine leben.
Der Weinstock wird geliebt / der schöne Traubē trägt;
Dem gleicht ein Eheweib / so Tugend sich erwählet;
So keine Falschheit kennt / und nimt den Maß in acht.
Wol Ihm! Dierweil sein Herz ein solcher Schatz beselet;
So kan sein Freyen seyn nicht übel angebracht.
Johann Lange / B.

Πράγμα βαρὺ προσηθὲν βελεύματος ἔστι, χρόνιο
Ἄξιον ἔκ ὀλίγ.
Σύμβολόν ἔστι τὸν, NEONTΜΘΙΕ ΦΙΛΑΤΑΤΕ, ΣΟΪΟ
Τὸ γάμου Φανεροῖ.
Δώδεκα τιμῶν συγ' ἔτη συζύξι' ἔξω
Σκεπτόμεν' ἀγάγεις.
Μακρὸν ἄλις ΣΤ' χρόνον βελεύσασο, μὲναχ' αἰεὶ
Ἦρσεν ὃ εἰοτή.
Ἐκ θυμοῦ νέε συχαίρω ΣΟΪΓΕ γάμοιο.
Ἐυπορίσειε θεός!
Τυέτρον θάλαμον γόνιμον εἴσεις θεοῖα
Δεξιά ὑψιμέδων!

CL. Dn. Sponsa. Amico Veteri l. m. q. hoc, quicquid
est, transmisit συχαίρων

JOHANNES SIMON, SS. Theol. Lic.
Past. & Superint. Kirchhaynensis.

Er wolte stets allein / als wie die Mönche / bleiben?
Man sieht / daß alles sich mit seines gleichen paart'.
Der gönstigen Natur beliebt dis Werck zu treiben/
Daß vor den Untergang sich jedes Thier verwahr't.

Drum mach! Er es gar recht zur Mayen-Zeit / Herr Ham-
mer /

Das Er durchs Himmels-Schluss sich zu der Liebsten fügt/
Und führet Sie mit sich nach Haus in seine Kammer.

Die Musen wünschen/ das Er lebe wohl veranüget.
Nun wohl! So gehen Sie begleitet mit viel Segen!

Es wird die Wohlfart selbst auff beyden Seiten steh'n.
Die werthste Freundschaft ist mit Rath und That zugegen.

Des Himmels-Gnaden-Schein wird niemals untergehn.
Dieses segte nebst herzlichem Glückwunsche

Matthias Christophori/
StadtDichter.

Veltrum Connubium fortunet Rector O-
lympi,

Omnigenâ nec non prosperitate beet.

Quod precatur Neonymphis

M. JOHANNES FABRICIUS,

Ecclesix Wittenbergenfis

Archidiaconus.

Sch lege meinen Wunsch bey seiner Hochzeit bey:
Gott segne diesen Stand / und alles sein Beginnen
Nach seines Herzens Lust / was Er nur kan ersinnen/
Das wünsch ich/ das es ihm mag allzeit müsslich seyn!
Wenns auch nicht alle mahl mit Freuden gehet zu;
Ist doch der Himmel selbst nicht allzeit klar und helle/
Bey unverhofften Sturm braust eine Unglücks Welle;
So gebe denn darauff der Höchst' erwünschte Ruh!
wünschets von Herzen

M. Johannes Hartung/
Pred. in Wittenb.

Mal-

Zd 198

ULB Halle

3

002 040 255



5b

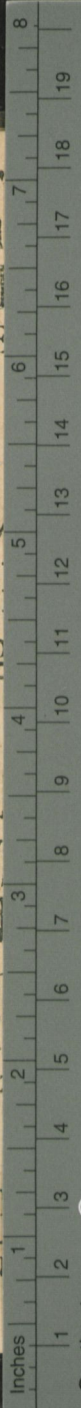
VD 17

n.c.





3.
 SANCT
 ad
 EYΦHMIAI
 IN NUPTIALE
 IMMA
 HAM
 Scholæ Senato
 Colleg
 VI
 URSULA
 PRUDENTISSIM
 DN. JOHANN
 Reipublicæ Torgavien
 merarii meritissimi, b
 ce
 WIT
 D. XIV. Maji A.
 PATRONIS, FAU
 Imprimebat MATTHEU



Centimetres
TIFFEN Color Control Patches
 © The Tiffen Company, 2007

